

Planungs- und Baudaten (Neubau)

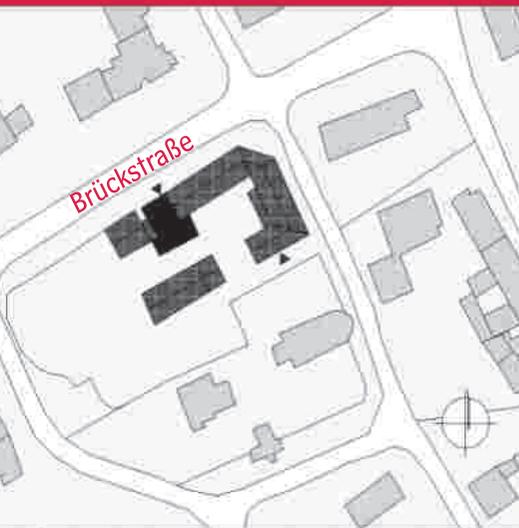
Bauantrag	November 2004
Baubeginn	Juli 2005
Fertigstellung	August 2006
Bruttogeschossfläche	620 m ²
Bruttorauminhalt	2.200 m ³

Baukosten (Neubau und Altbau)

Neubaukosten	1.100.000 Euro
Gesamtbaukosten	1.600.000 Euro



Erweiterung und Sanierung der
GLOCKSEE-SCHULE



Landeshauptstadt Hannover

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Gebäudemanagement
in Zusammenarbeit
mit dem Büro Oberbürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bauherr Fachbereich Gebäudemanagement
Planung und Bauleitung Agsta, Architekten und Ingenieure, Hannover
Projektsteuerung Fachbereich Gebäudemanagement- 19.24
Text Agsta, Fachbereich Gebäudemanagement - 19.24
Fotos Frank Aussieker
Gestaltung Petra Utgenannt, Fachbereich Zentrale Dienste
Druck
Stand Oktober 2006





VERANLASSUNG DER ERWEITERUNG UND SANIERUNG

Bei der Glocksee-Schule handelt es sich um eine einzügige Gesamtschule mit besonderem pädagogischen Ansatz, welche die Jahrgänge 1-10 umfasst.

Aufgrund der inhaltlichen und pädagogischen Ausrichtung wird ein erhöhtes fachliches Differenzierungsprogramm angeboten, welches eine Vielzahl von Fach- und Gruppenräumen bedarf. In der Turnhalle gab es keine ausreichenden Umkleidebereiche und der Schulverwaltung stand nur ein sehr kleiner Raum zur Verfügung.

Die Zusammenstellung des Raumbedarfs durch das Schulamt ergab ein Defizit von über 520 qm.

Die Gebäude mit den ältesten Bauteilen aus dem Jahr 1887 stehen unter Denkmalschutz.



KONZEPT

Die beiden straßenbegleitenden Gebäude sollen durch ein formal zurückhaltendes Gebäude miteinander verbunden werden. Der Verbindungstrakt wird mit seiner Formensprache das aktuelle Baujahr repräsentieren und in der Kubatur ein Maximum an Nutzfläche ermöglichen. Diese Leitlinie wurde in enger Abstimmung der Planungsbeteiligten mit der Denkmalpflege festgelegt.

Der halböffentliche Bereich im EG (Mensa/ Küche) wird behindertengerecht erstellt. Eine Rampe zum Altbaubereich erschließt auch einen Teil der Klassen- und Fachräume behindertengerecht.

Im 1. Obergeschoss sind die Verwaltungseinheiten zusammen gefasst, so dass der Austausch zwischen Sekretariat, Lehrer- und Rektorzimmer verbessert wird. Der zentrale Kreativ-Bereich im 2. OG schafft Raum für Kunst und textiles Gestalten. Im Bereich der Turnhalle wurden die Umkleidebereiche verlagert und neu gestaltet. Die nun geschlechterspezifisch getrennten Umkleideräume sind durch Duschräume und Toiletten ergänzt.

Der Neubau geht im Bereich der Fassaden- und Dachdämmung über die aktuellen Forderungen der ENEC hinaus. Nach der energetischen Sanierung der Fenster im 1. Bauabschnitt 2002, konnte die Altbauhülle nun weiter verbessert werden. Der Einbau einer Gasbrennwertheizung erbringt weitere Energieeinsparungen.

